

KUR-ZEITUNG



Ausgabe 07-08 / 2021

Freitag, 02.07.2021

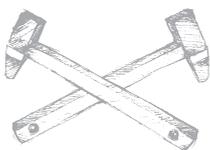
25 Jahre Ehrenhain für die zu Tode gekommenen und Verunglückten Bergarbeiter des SAG/SDAG Wismut



Am Vortag des 8. Deutschen Bergmannstages in Schneeberg, am 20. Juli 1996, wurde der Ehrenhain in Bad Schlema für die verunglückten und zu Tode gekommenen Bergleute am ehemaligen Schacht 250 eingeweiht. Viele tausend Bergkameraden aus den deutschen Bergrevieren feierten im Juli 1996 ihren Berufsstand in Schneeberg und nutzten die Möglichkeit Schlema zu besuchen. Sie interessierten sich für den bis dato so geheimnisumwitterten Uranbergbau und konnten sich vor Ort ein erstes Bild machen und sich ebenfalls über die gewaltigen Di-

mensionen der anstehenden Arbeiten bei der Revitalisierung der Bergbaufolgelandschaft informieren. Der Bergbautraditionsverein Wismut ließ den Ehrenhain in Niederschlema bewusst an jener Stelle errichten, wo im Juli des Jahre 1955 insgesamt 33 tödlich verunglückte Bergleute des schwersten Grubenunglücks der SDAG Wismut zu Tage gebracht worden sind. Seit nunmehr 25 Jahren gestaltet der Bergbautraditionsverein Wismut gemeinsam mit der Wismut GmbH, der Kommunalverwaltung und anderen Bergbauvereinen das Gedenken in Form einer

Kranzniederlegung mit anschließender Ansprache. Von Anfang an verfolgten die Mitglieder des TV Wismut die Absicht, kein „Heldengedenken“ durchzuführen. Vielmehr sollte allen Frauen und Männern gedacht werden, welche in Folge der Tätigkeit unter Tage und bei der Tätigkeit in den Aufbereitungsbetrieben des Unternehmens tödlich verunglückten oder in Folge von Berufskrankheiten verstarben. Dieses Gedenken ist neben der Erforschung und Bewahrung der Traditionen des Uranerzbergbaus wichtiges Anliegen.
Weiter auf Seite 2.



Einweihung des Ehrenhains am Standort des Schachtes 250 an der Löbnitzer Straße am 21. Juli 1996. Konrad Barth sprach zur Einweihung als Bürgermeister und Mitglied des Traditionsvereins Wismut.

Fortsetzung von Seite 1. An jenem Tag waren am neuen Ehrenhain Bergkameraden anwesend, welche achtungsvoll als Wismutadel bezeichnet wurden. Es waren jene, deren niedrige Personalnummer davon zeugte, dass sie zu den Ersten zählten, welche den schwierigen Neubeginn des Bergbaus im Erzgebirge in Angriff nahmen. Welche die unsäglich schwierigen und gesundheitsschädlichen Arbeitsbedingungen meistern mussten. Die anfangs, nach der verfahrenen Schicht, ein warmes Mittagessen erhielten, was sich so gänzlich von dem unterschied, was wir heute kennen. Süße Nudeln oder Kälberzähne, ein Gräupcheneintopf, mussten genügen. Sie gehörten zu jenen, welche die schwere Arbeit meisterten, nicht kapitulierten und mit

Stolz bekannten: „Ich bin Bergmann! Wer ist mehr?“. Sie entwickelten das Bergbauunternehmen später zu einem modernen Betrieb und waren auch an der Neuausrichtung als Sanierungsbetrieb beteiligt. Heute, 25 Jahre nach der Einweihung des Ehrenhains, ist so mancher alte Bergmann verstorben und hat seine letzte Seilfahrt angetreten. Und so besteht eine wichtige Funktion des Ehrenhains als Denkmal darin, das Denken anzuregen und das Andenken zu bewahren. Die Tätigkeit des Berg- und Hüttenmannes zu ehren und die Leistungen der Revitalisierung der Bergbaufolgelandschaft zu würdigen. Wenn zum alljährlichen Bergmannstag das Totengedenken und die Kranzniederlegung am Ehrenhain durchgeführt

wurden, kann man den Blick weit über die Landschaft schweifen lassen. Gegenüber, an der anderen Talseite Niederschlemas erstrecken sich die gewaltigen sanierte Haldenzüge des Schachtes 38 und der Hammerberghalde hinauf bis zum Golfplatz. Diese Flächen haben sich harmonisch in die Landschaft eingefügt. Das ist nicht selbstverständlich. Nicht überall auf der Welt werden die Hinterlassenschaften des Uranbergbaus so vorbildlich saniert, wie dies in Sachsen und Thüringen erfolgt. Mit der Errichtung des Ehrenhains wurde eine neue Traditionslinie ins Leben gerufen. Neben der Würdigung der schweren Tätigkeit des Berg- und Hüttenmannes werden auch die Leistungen des Sanierungsunternehmens Wismut gewürdigt.



Wir feiern den 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp Teil 5

„Vergesst mir die Seele nicht!“

Sebastian Kneipp



*„Drei Brüder wohnen in einem Haus,
die sehen wahrhaftig verschieden aus,
doch willst du sie unterscheiden,
gleich jeder den anderen beiden.*

*Der erste ist nicht da, er kommt erst nach Haus.
Der zweite ist nicht da, der Kleinste der drei,
denn ohne ihn gäb 's nicht die anderen zwei.
Doch gibt's den dritten, um den es sich handelt,
nur weil sich der erst in den zweiten verwandelt.*

*Denn willst du ihn anschauen,
so siehst du nur wieder
immer einen der anderen Brüder!*

*Nun sage mir: sind die drei vielleicht einer?
Oder sind es nur zwei? Oder ist es gar keiner?
Und du kannst, mein Kind,
ihren Namen mir nennen,
so wirst du drei mächtige Herrscher erkennen
Sie regieren gemeinsam ein großes Reich –
und sind es auch selbst! Darin sind sie gleich.*

(Michael Ende, aus Momo)

Haben Sie das Rätsel erraten? Es geht um die Zeit, die die drei Brüder zusammen verkörpern: Vergangenheit, Gegenwart & Zukunft.

Damals, als Sie selbst noch im Kindergarten waren, dauerte es ewig von Nikolaus bis Weihnachten, und auch in der Grundschule waren die Sommerferien noch ziemlich lang. Dass wir das so erlebt haben, hat mit dem unterschiedlichen Zeiterleben von Kindern und Erwachsenen zu tun, aber auch mit einer Grundtendenz unserer Gesellschaft. Wir leben alle in einer beschleunigten Zeit und um Zeit zu gewinnen, tun wir vieles gleichzeitig: essen, telefonieren, E-Mails lesen und machen weniger Pausen. Gerade in der momentanen Zeit von Homeoffice, Homeschooling u. Ä. sind alle zeitlich sehr angespannt.



Nutzen Sie gemeinsam mit Ihren Kindern die Urlaubszeit im Sommer, um Ihren Alltag zu entschleunigen, denn während eines Urlaubs ist der Umgang mit Zeit natürlich um ein Vielfaches leichter!

Lernen Sie von Ihren Kindern die Einfachheit der Dinge. Lassen Sie sich von der Spontaneität und der Neugierde der Kinder für ihre Umwelt anstecken. Lernen Sie wieder staunen. Genießen Sie die neuen Erlebnisse. Und falls es doch mal zu einem Sonnenbrand oder zu Blasen am Fuß vom Wandern kommt, hat Kneipp auch ein paar erste Hilfe Tipps zur Hand:

Sonnenbrand

Quarkauflagen können im Akutfall eine kühlende, leicht entzündungshemmende Linderung bringen. Dazu zimmerwarmen Quark (nicht direkt aus dem Kühlschrank!) messer-dick auf eine Kompresse streichen und auf die betreffende Hautbereiche legen. Sobald der Quark beginnt auszutrocknen, die Kompressen abnehmen und die Haut abwaschen.

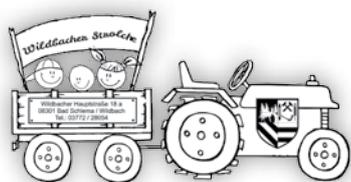
Breitwegerich-Blasenpflaster

Das Blatt und die Wunde mit Trinkwasser reinigen. Das gereinigte Blatt in die Hand nehmen und kneten, bis es weich und formbar geworden ist. Das Blatt auf die Blase legen und den Strumpf vorsichtig darüber ziehen.

*In diesem Sinne wünschen wir allen
einen entschleunigten, erlebnisreichen
und wunderschönen Urlaub.*



Ei, was blüht denn da im Mai in Wildbach?



Die Wiesen rund um Wildbach sind ein gelbes Blütenmeer. Der Löwenzahn blüht. Diese Zeit nutzten wir Strolche für Experimente mit den gelben Blumen. Fleißig sammelten wir die Blüten und kochten daraus leckeren Löwenzahnhonig. Der versüßt uns nun unseren Tee und die Kinder konnten ein Glas der eigenen Herstellung mit nach Hause nehmen. Wir fanden heraus, dass sich die Stiele kringeln, wenn man sie einritz und wir beobachteten auch, wie aus den gelben Blüten die Pustebumen entstehen, welche dann ihre Samen in alle Himmelsrichtungen verstreuen. Wir versuchten diese haltbar zu machen, um aus ihnen eine tolle Tischdeko zu basteln. An den Fenstern konnten sich die Kinder auch wieder verwirklichen und so schmückten nun die weißen „Pompoms“ unsere Räumlichkeiten. Zur Mittagszeit gingen die Kinder auf Traumreise und flogen mit ihrem Pustebumenfallschirm hoch zu den Wolken.

Unsere Jüngsten säten in Pflanzschalen eine Schmetterlingsblühwiese, Bienenblüten und Samenkugeln aus. Mal sehen, ob sich damit Insekten anlocken lassen.



Zum Kindertag feierte ein Teil der Strolche auf dem Dorfplatz ein kleines Bewegungsfest. Da gab es jede Menge Möglichkeiten, Geschick und Beweglichkeit zu trainieren und unter Beweis zu stellen. Der andere Teil machte sich auf Wanderschaft nach Bad Schlema zum Abenteuerspielplatz. Nach einem kurzen Zwischenstopp mit Frühstück im Wald, ging es vorbei am Golfplatz, zu unserem Ziel im Kurpark. Dort konnten sich

die Kids nach Herzenslust austoben und hatten jede Menge Spaß. Das macht natürlich Hunger und so war die Freude groß, als zum Mittag Pizza geliefert wurde. Danach ging es wieder heim nach Wildbach. Stolz begrüßten die Kinder ihre Eltern am Nachmittag mit den Worten: „Ich habe mich heute genug bewegt.“ Die Schrittzähler der Kinder brachten Ergebnisse von mehr als 20.000 Schritten.
Die Wildbacher Strolche



Erneuter Vandalismus

Nachdem in diesem Jahr bereits der Musikpavillon beschmiert und das Segel im Kurpark beschädigt wurde, ist nun auch das Gelände



am Biedenkopfblick dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Die Informationstafeln und der Gedenkstein wurden beschmiert und ebenso das Geländer an der Aussichtsplattform. Diese Verschandelungen, welche sich in letzter Zeit gehäuft haben, sind nicht nur optisch unschön, sie sind auch für die Stadtverwaltung jedes Mal ein ungeplanter finanzieller Einschnitt. Notwendige Reparaturen, wie z.B. die am Segel im Kurpark, gehen zum Teil mit einem vierstelligen Eurobereich einher. Mittel, welche für die Entfernung und Reparaturen der Beschädigungen aufgewendet werden müssen, fehlen dann natürlich an ande-



ren Stellen. Dies ist mehr als bedauerlich! Wir hoffen sehr, dass solche Vorkommnisse wieder der Vergangenheit angehören werden.



Neues aus dem Bewegungskindergarten

Einrichtung von Ruhezonen

Neben verschiedenen Bewegungsangeboten, die im Bewegungskindergarten Programm sind, gehören Ruhezonen als Rückzugsort im Garten seit Neuem dazu. Auch wenn es derzeit noch keinen separaten Platz gibt, bieten verschiedene Sitzmöglichkeiten für mehrere Kindergruppen genug Platz dafür.

An diesen können sich die Kinder im Freien kreativ erproben, mit Bausteinen spielen, mit Farbe malen, schneiden, kleben oder einfach nur chillen.

Tiere groß und klein

Mitte Mai startete für die Krippenkinder im Bewegungskindergarten ein neues Projekt: „Große und kleine Tiere“. Bilder- und Fühlbücher anschauen, Tierstimmen lauschen und erraten, Vögel in der Natur beobachten, „tierisches“ Musizieren und weitere Angebote und Aktivitäten boten den Kindern die Möglichkeit, viele verschiedene Tiere näher kennen zu lernen. Aus Dosen, Kronkorken,



Gläserdeckeln und anderem recycelten Material wurden kleine Bienen, Schmetterlinge, Eulen, Frösche und Marienkäfer gestaltet. Mit viel Freude schmückten die Kinder damit den Krippengarten, der dadurch einen lustigen Farbtupfer erhielt.

Als Überraschung fand eine „tierische“ Kindertagsparty in der Kinderkrippe zum Kindertag statt. Auch in den anderen Gruppen waren Aktivitäten zum 1. Juni geplant.

Hochbeetnews

Nach den letzten kalten Tagen folgte viel Regen. Dieser war für das Hochbeet günstig. Schnell wurden einige Sämereien in die Erde gebracht, ebenso die Erde gedüngt. Einige schon gezogene Sprosse pflanzten die Wirbelwinde. Da noch einige nasskalte Tage folgten, haben nicht alle eingesetzten Pflänzchen überlebt. Mal sehen, was in einem Monat alles gewachsen ist.



Kurkonzerte im Juli & August an das Segel im Kurpark verlegt

Nachdem viele Veranstaltungen auch in diesem Jahr bereits ausfallen mussten, gibt es jedoch für unsere Kurkonzerte in den Sommermonaten einen Lichtblick. Auf Basis der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 14. Juni planen wir die Durchführung der Konzerte. Die Verordnung ist zwar nur bis zum 30. Juni gültig, aber wir hoffen, dass die Inzidenzwerte weiter fallen und die festgelegten Kriterien auch über den 30. Juni hinaus Bestand haben. Um die Veranstaltungen Corona-konform möglich zu machen, ist eine Verlegung vom Musikpavillon zum Segel unumgänglich. Da das Gelände am Musikpavillon flächenmäßig nur ein sehr begrenztes Areal bietet und der Mindestabstand vor allem in den Sitzbereichen nicht gewahrt werden kann, wäre hier die Durch-

führung nur mit speziellen Auflagen, wie z. B. Absperrung des Geländes, eine Beschränkung der Sitzflächennutzung, Einlasskontrollen, Besucherzählung sowie Testpflicht und einer Erfassung zur Kontaktnachverfolgung möglich. Am Segel im Kurpark dagegen haben wir ausreichend Platz und die oben genannten Auflagen entfallen somit. Aus diesem Grund werden die Kurkonzerte im Juli und August am Segel stattfinden. Wie sie wissen, sind im Park nur begrenzte Sitzmöglichkeiten vorhanden, deshalb ist das Mitbringen eigener Sitzmöglichkeiten (Campingstühle, Decken o. Ä.) empfehlenswert.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und eine entspannte Zeit. Ihr Team der Gästeinformation Bad Schlema

Kurkonzerte am Segel

Beginn jeweils 14.30 Uhr

- 04. Juli: Vinoresque
- 18. Juli: Polizeiorchester Sachsen
- 01. August: Hutzenbossen
- 15. August: Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema e.V.

Im Übrigen: In der Gästeinformation können Sie Sitzkissen erwerben, die Ihnen nicht nur zu Veranstaltungen sondern auch bei vielen anderen Gelegenheiten, wie z. B. Wanderausflügen nützlich sein können. Diese sind mit einer Isoschicht bezogen und faltbar, so dass sie bequem in einen Rucksack oder eine Tasche passen. Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

Minigolfanlage im Kurpark Bad Schlema in Saison 2021 gestartet

Am 11. Juni war es soweit: Die Minigolfanlage im Kurpark Bad Schlema öffnete ihre Tore. Der Start des Freizeitangebots im Kurort erfolgte so mit einiger Verzögerung, denn aufgrund der aktuellen Lage konnte die Anlage nicht wie geplant schon im Mai geöffnet werden. Öffnungszeiten:

Dienstag u- Donnerstag 09.00 – 12.30 Uhr
 Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
 Sonnabend 10.00 – 18.00 Uhr
 Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage in der Gästeinformation Bad Schlema (Tel. 03772 / 380450). In der Ferienzeit sollen die Öffnungszeiten dann noch einmal ausgeweitet werden.



Fam. Wiszniowski (l.) aus Tschernitz/Niederlausitz: die ersten Gäste auf der Minigolfanlage, Frau Mandy Götze-Willimowski u. Frau Kerstin Seifert (r.) vom Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e.V. wünschen Frau Waltraud Loos (m.) als neue Betreiberin eine erfolgreiche Saison.

Wenn alles einmal anders ist...

**Blaulicht-Report
07 und 08/2021
Nachrichten der
Freiwilligen Feuerwehr
Bad Schlema**

von Annett Baersch

www.feuerwehr-badschlema.de



Genau 237 Tage war es her als unsere Jugend sich das letzte Mal real getroffen hat, als es endlich am 4. Juni hieß, es geht weiter. Wie soll es auch anders sein, ging der Dienst natürlich erst einmal mit Verspätung los da sich die Einsatzabteilung zu diesem Zeitpunkt noch zu einer unklaren Rauchentwicklung im Wald in Aue befunden hat. Glücklicherweise handelte es sich um ein angemeldetes Feuer von Baumabschnitt. Apropos angemeldetes Feuer, dies hätte vielleicht auch derjenige am Montag, dem 31. Mai tun sollen, denn es ist nicht so effektiv für ihn, wenn wir gerufen werden, da Rauch entdeckt wurde und es sich allerdings um ein Gartenfeuer handelte. Da aber leider keine Genehmigung vorlag, wurde eine Wasserversorgung aufgebaut und das Gartenfeuer durch uns abgelöscht. Na gut, aber nun zurück zum Thema Jugendfeuerwehr. Diese mussten noch viel länger als wir auf einen Start der Dienste warten und fieberten diesem natürlich entgegen. Da wie schon geschrieben alles anders als geplant war, nutzten sie die Zeit, um sich erst einmal der Dienstkleidung zu widmen, denn Kinder wachsen nun mal und demzufolge passten einige Sachen nicht mehr.

Dann ging es endlich los, ab in den Kurpark, Straße abgesperrt und oh noch erst einmal trockene Theorie. Gerätekunde war angesagt, aber da unsere Jugend ja fit ist, ging auch diese Zeit schnell vorbei und es wurde in die Praxis übergegangen. Als erstes sollten sie eine Wasserversorgung aus fließendem Gewässer aufbauen und einige Sachen dazu erklären. Natürlich waren sie nach wie vor fit und es ging, bis auf kleinere Dinge, welche nicht der Rede wert sind, relativ zügig voran. Nun hieß es aber Übergang zum Spiel. Aus einem B-Schlauch wurde ein Spielfeld aufgebaut, jeweils zwei Pylonen bildeten ein Tor und los ging es zum „Strahlrohrball“. Wie das aussah, können Sie gerne auf der Facebookseite der Jugendfeuerwehr unter „Jugendfeuerwehr Bad Schlema“ sehen. Während ich diesen Bericht geschrieben

habe, kam am 5. Juni das angekündigte Unwetter auch zu uns. Glücklicherweise waren wir in unserer Ortslage verschont geblieben, aber es traf die Schneeberger Region um Lindenau und Griebach sehr heftig. Aus diesem Grund wurde von der FW Schneeberg eine Flächenlage (Vollalarm) ausgerufen und wir wurden zu ihrer Unterstützung nachgefordert. Mehr dazu werde ich in der nächsten Ausgabe schreiben.

Noch kurz zum Einsatzgeschehen im Mai: Neben dem schon oben genannten nicht angemeldeten Feuer, kam es noch zu einem Verkehrsunfall in der Silberbachstraße, zu einer Technischen Hilfeleistung aufgrund eines Baumes, welcher in den Abflußkanal der Löbnitzer Straße zu stürzen drohte und 4-mal löste die Brandmeldeanlage in öffentlichen Einrichtungen aus.



32 Tage in 42 Orten – Über-Land-Tour des Präventionsmobils

Den dritten Sommer in Folge wird die Chemnitzer Polizei in Sachen Prävention wieder kreuz und quer durch den Zustän-

digkeitsbereich touren. Neu in diesem Jahr – gemeinsame Termine mit den Berufsberatern der Polizei sowie mit der Sparkasse

Mittelsachsen. Am 19. Juli wird das Präventionsmobil von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Kurpassage präsent sein.

Blutspende & Alter: Zwischen Volljährigkeit & 72. Lebensjahr

Wenn es um die Altersgrenzen bei der Blutspende geht, sind die Regelungen ganz klar: um Blut spenden zu können, müssen Spendewillige mindestens 18 Jahre alt sein, denn mit der Volljährigkeit beginnt die rechtliche Entscheidungsgrundlage für die freiwillige Blutspende. In Übereinstimmung mit der „Richtlinie zur Gewinnung von Blut und Blutbestandteilen und zur Anwendung von Blutprodukten (Richtlinie Hämotherapie)“ gilt zudem, dass Spender, die bereits mehrfach Blut gespendet haben (Mehrfachspender) und bei denen keine gesundheitlichen Bedenken bestehen, bis zur Vollendung des 72. Lebensjahres eine Vollblutspende leisten können. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 65 Jahre sein. Bei jedem Blutspendetermin ist zudem ein Arzt vor Ort, der vor der Blutentnahme entscheidet, ob alle Voraussetzungen gegeben sind, damit der Spendewillige an dem betreffenden Tag Blut spenden kann.

Blutspenden in der Sommerzeit

Selbst bei sehr hohen Temperaturen sind Blutspenden möglich und bei Einhaltung einiger Bedingungen auch gut verträglich. Generell sollten bei großer Hitze weit über zwei Liter Flüssigkeit getrunken werden (Wasser, Fruchtsaftschorlen, Kräutertee). Außerdem gilt es, längere Aufenthalte in der Sonne und körperliche Anstrengung am Tag der Blutspende zu vermeiden.

Blutspenden während Corona

Nach einer Impfung mit den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen gegen das Corona-Virus ist eine Blutspende am Tag nach der Impfung möglich, sofern sich der Geimpfte gesund fühlt.

Eine Terminreservierung für alle DRK-Blutspende-Termine ist erforderlich. Sie kann unter <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/> erfolgen oder auch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11. Die Vorab-Buchung von festen Spendezeiten dient dem reibungslosen Ablauf unter Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln.

Die nächste Blutspendeaktion findet am **Freitag, den 9. Juli 2021 zwischen 15.00 und 19.00 Uhr im Rathaussaal**, Joliot-Curie-Straße 13 in Bad Schlema statt.

Kurzfristige Änderungen möglich!



Gesundheitsbad ACTINON öffnet mit neuem Tarifsystem

Mit der Herausgabe der neuen Sächsischen Coronaschutzverordnung, die vom 14. Juni an gilt, wurden nach der langen Schließzeit auch endlich die ersehnten Perspektiven für Bäder und Saunen aufgezeigt. Liegt die 7-Tage-Inzidenz in einem Landkreis stabil unter dem Wert 50 dürfen Schwimmbäder und Wellnesszentren wieder öffnen. Erreicht die Inzidenz einen stabilen Wert unter 35, dürfen auch Saunen und Dampfbäder wieder angeboten werden.

Nach der bis Ende Juni geltenden Verordnung sind für den Eintritt in das Gesundheitsbad der vollständige Impfnachweis (Impfausweis und Personalausweis), eine gültige Genesenen-Bescheinigung oder ein tagesaktueller negativer Coronatest Voraussetzung. Der Antigen-Schnelltest kann dabei schnell und kostenfrei im Testzentrum am Kurmittelhaus erfolgen, welches seine Öffnungszeiten erweitert hat. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die Testpflicht ab Juli 2021 entfällt. Auf dem Weg zum Umkleidebereich und zurück muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Eine weitere Bedingung für die Wiedereröffnung des ACTINON war auch ein reguliertes Einlass- und Zutrittsmanagement, unter anderem mit Begrenzung der Besucherzahl pro Sektor. Um diese Voraussetzung besser erfüllen zu können, wurde ein neues Tarifsystem eingeführt. Die Gäste entscheiden sich dabei gleich beim Einlass, ob sie ausschließlich die Badelandschaft oder auch die Saunalandschaft nutzen möchten. Gleichzeitig wird die Aufenthaltsdauer schon vorab festgelegt.

Eintrittspreise Gesundheitsbad ACTINON

Badelandschaft

Dauer	Preis	Schwerbehinderte
2 ½ Std.	12,00 €	11,00 €
3 ½ Std.	15,00 €	14,00 €
Tag	17,00 €	16,00 €
Mondscheintarif (2 ½ Std. vor Schließzeit)	8,00 €	/

Bade- und Saunalandschaft

Dauer	Preis	Schwerbehinderte
2 ½ Std.	16,00 €	15,00 €
3 ½ Std.	19,00 €	18,00 €
Tag	21,00 €	20,00 €
Mondscheintarif (2 ½ Std. vor Schließzeit)	12,00 €	/

Zuschläge

Zuschlag Eintritt Wellnessoase: 1,50 €; Aufschlag für Samstag, Sonn- u. Feiertage: 1,00 €
Änderungen vorbehalten!



Das zwischenzeitliche Verlassen des Bades während eines Aufenthalts ist nicht möglich. Gruppenpreise sind ab sechs Personen auf Voranmeldung verfügbar. Bei Behandlungen in der Wellnessoase muss weiterhin der Badeintritt zusätzlich gezahlt werden. Terminvereinbarungen für Wellnessanwendungen sind unter Tel. 03771 / 215523 möglich.

Kurgesellschaft Schlema mbH, Richard-Friedrich-Boulevard 7, 08301 Bad Schlema, Tel. 03771 / 215500, info@bad-schlema.de www.bad-schlema.de



Wiedereröffnung der Gaststätte „Zum Füllort“ am 3. Juni

Nachdem am 2. November 2020 das Gesundheitsbad ACTINON sowie die Gastronomiebereiche ihren regulären Betrieb wegen des Lockdowns einstellen mussten, gibt es nun Grund zur Hoffnung. Mit den sinkenden Inzidenzwerten ist im Erzgebirgskreis seit dem 2. Juni die Außengastronomie wieder erlaubt. In der bergmännischen Traditionsgaststätte „Zum Füllort“ wurde diese Chance genutzt, um direkt den Biergarten wiederzuöffnen. Zusätzlich zum überdachten Bereich wurden weitere Sitzgelegenheiten und eine ansprechende Atmosphäre geschaffen. Seit dem 14. Juni ist auch die Innengastronomie wieder möglich. Abhängig von den aktuellen Inzidenzzahlen des Erzgebirgskreises ist, wie viele Personen gemeinsam am Tisch sitzen können, ob Coronatests bzw. Impfnachweis vorgelegt werden müssen und ob eine Kontaktdatenerfassung erfolgt. Darüber wird tagesaktuell auf der Homepage informiert. Auch das Restaurant 2000Acht im Kurhotel sowie das Badcafé werden ab Mitte Juni wieder geöffnet sein.

Weitere Informationen und Platzreservierung:

Gaststätte Zum Füllort: täglich 11.00 bis 22.00 Uhr geöffnet
 Tel. 03771 / 290221, www.kulturhaus-aktivist.de
 Restaurant 2000Acht: täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
 Tel. 03771 / 215219, www.kurhotel-bad-schlema.de
 Badcafé im Gesundheitsbad ACTINON: täglich 11.00 bis 22.00 Uhr geöffnet
 Tel. 03771 / 215530, www.bad-schlema.de



Biergarten vor dem Kulturhaus AKTIVIST

HINWEIS: Bei den im Folgenden benannten Öffnungszeiten handelt es sich um die Regelöffnungszeiten. Aufgrund der vorherrschenden „Corona-Einschränkungen“ kann es zu deutlichen Abweichungen kommen. Bitte informieren Sie sich in jedem Fall telefonisch.

A

Apotheke, Am Kurpark 11, Tel. 03772 / 22528
im Ärztehaus
Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr

Authentisches Ayurveda Center
im Hotel „Am Kurhaus“,
R.-Friedrich-Straße 16, Tel. 03772 / 3717-0

B

Bargeldauszahlungen
im Reformhaus am Kurbad
im Frischemarkt in der Marktpassage

Besucherbergwerk „Markus-Semmler“
Führungen nach Voranmeldung
Samstag und Sonntag 10.00 und 13.00 Uhr
Tel. 03772 / 3629781 oder 0152 / 53818651

Bibliothek ☺
im Rathaus, Tel. 03772 / 380430
Dienstag 9.00 – 11.30 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 11.30 und 13.00 – 15.30 Uhr

C

City Post Annahmestelle
im Blumengeschäft Gänseblume
Auer Talstraße 7, Tel. 03771 / 246465
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Dienstag 10.00 – 14.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat geschlossen
in der Gästeinformation Bad Schlema
(unter G – Gästeinformation)

E

Einkaufen Ladenpassage am ☺
Kurbad / Marktpassage

E-Auto
Ladestation auf dem Hotelparkplatz des
Hotels „Am Kurhaus“, Tel. 03771 / 3717-0

E-Bike
Verleih- und Ladestation
im Hotel „Am Kurhaus“, Tel. 03772 / 3717-0
auf Anfrage oder Reservierung
(Mountainbikes / Rennräder)
Kurhotel Bad Schlema, Tel. 03771 / 21500 ☺

F

Fahrradverleih
im Kurhotel Bad Schlema,
Tel. 03771 / 215000

Feuerwehrmuseum
Historische Feuerwehrtechnik, Lindenweg 3
Voranmeldung: Tel. 0176 / 64093013

Frischemarkt in der Marktpassage ☺
Tel. 03772 / 395316
Montag – Freitag 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 7.00 – 12.00 Uhr

G

Geldautomat (Sparkasse)
OT Aue, Brünlasberg 1A, im Kaufland

Gästeinformation Bad Schlema

R.-Friedrich-Straße 18, Tel. 03772 / 380450
Montag, Mittwoch, Freitag 10.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag
und Feiertag 11.00 – 15.00 Uhr

Gesundheitsbad ACTINON
Sonntag – Donnerstag 9.00 – 22.00 Uhr
(ausgenommen Sonderveranstaltungen)
Freitag, Samstag 9.00 – 23.00 Uhr

Große Kreisstadt Aue-Bad Schlema
Rathaus Bad Schlema
Joliot-Curie-Straße 13
Bürgerbüro: Tel. 03772 / 3804-0
Dienstag 9.00 – 11.30 und 12.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

H

Heilpraktikerin Simone Thümer
Naturheilpraxis, Marktpassage 17b
Tel. 03772 / 3734994
Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

K

Kirchen
Auferstehungskirche (ev.-luth.),
Martin-Luther-Kirche (ev.-luth.),
ev.-luth. Kirche im OT Wildbach,
landeskirchliche Gemeinschaft
Bad Schlema, Toelleberg 7
Pfarramt, Tel. 03772 / 22593

Kneipp-Verein / Kräuterstube
Tel. 03772 / 381506
Montag – Donnerstag 9.00 – 14.45 Uhr

Kulturhaus Aktivist, Bergstraße 22
Veranstaltungszentrum, Museum,
Tel. 03771 / 29020

L

Lehrstollen am Silberbach
Führungen (ab 4 Pers.) nach Voranmeldung
in der Gästeinformation, Tel. 03772 / 380450

Lottoannahmestellen
im Blumenmarkt – siehe Poststelle
Tel. 03772 / 22578
in der Jet-Tankstelle Ralf Rapsky
Tel. 03772 / 25585
Montag – Sonntag 5.00 – 22.30 Uhr

M

Minigolf
Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr
Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
Gruppen ab 10 Pers. nach Voranmeldung in
der Gästeinformation, Tel. 03772 / 380450,
auch außerhalb der Öffnungszeiten! Zusätz-
liche Termine in den Sommerferien möglich!

Museum Uranbergbau ☺
Bergstraße 22, Tel. 03771 / 290223
Montag – Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag, Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
Telefonische Terminreservierung erforderlich!

N

Nordic Walking
auf Anfrage in der Therapieabteilung im
Kurmittelhaus bzw. siehe Veranstaltungen

O

Ortsführungen ☺
siehe Veranstaltungen und auf Anfrage in
der Gästeinformation Bad Schlema

P

Podologie – Medizinische Fußpflege
Praxis Olaf Elsner, Marktpassage 18b
Tel. 03772 / 381758 oder
Susanne Frieß, Markus-Semmler-Straße 68
Tel. 03772 / 20791

Poststelle

im Blumenmarkt, Marktpassage 9
Tel. 03772 / 22578
Montag – Freitag 10.00 – 13.00 Uhr
und 15.00 – 17.30 Uhr
Samstag 10.00 – 12.00 Uhr

R

Reformhaus am Kurbad
R.-Friedrich-Straße 18c, Tel. 03771 / 215635
Montag – Freitag 10.00 – 17.00 Uhr

S

Sanitätshaus OrthoCon
Markus-Semmler-Str. 74, Tel. 03772 / 3950065

Sparkasse

Tel. 03773 / 139-0 (Service-Center)
OT Aue, Altmarkt 6
Schneeberg, Fürstenplatz 4
Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag, Donnerstag 8.30 – 18.00 Uhr
Briefkasten für Überweisungen Bad Schlema
im Frischemarkt in der Marktpassage

T

Tageszeitungen
Kurhotel Bad Schlema, Rezeption
Montag – Sonntag 8.00 – 20.00 Uhr
Poststelle im Blumenmarkt
REKI Shop, Ladenpassage am Kurbad
Montag – Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr

Telefonkarten

im Blumenmarkt (siehe Poststelle)
in der Jet-Tankstelle Ralf Rapsky
Tel. 03772 / 25585
Montag – Sonntag 5.00 – 22.30 Uhr

Therapieabteilung

im Kurmittelhaus, Tel. 03771 / 215528
Montag – Donnerstag 7.00 – 20.00 Uhr
Freitag 7.00 – 16.00 Uhr
im Kurhotel Bad Schlema
(Ergo- u. Physiotherapie), Tel. 03771 / 215010
Montag – Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 – 15.00 Uhr

W

Wellnessoase
im Gesundheitsbad ACTINON
Anmeldung unter Tel. 03771 / 215523



Die Drogerie Emil Schmidt



In einem so kleinen Ort, wie es die Gemeinde Niederschlema um 1900 war, war ein gesunder Mittelstand sehr wichtig ja sogar überlebenswichtig. Hier spielte sich die dörfliche Bourgeoisie ab, da gab es den angesehenen Pfarrer, den strengen Ortsvorsteher, den gerechten Friedensrichter, die angesehenen Polizeibeamten und den aufmerksamen Schlachtsteuer Eintreiber sowie viele andere mehr. Aber es gab auch die vielen kleinen Handwerksmeister, die zum Überleben einer Ortschaft beitrugen. Es waren die Bäcker, Fleischer, Schuster, die Schneider, Drogristen und Kolonialwarenhändler. Viele dieser Handwerksbetriebe siedelten sich an den Hauptstraßen des Ortes an. Die Bauern hingegen zog es mehr in die Nähe ihrer Felder, also mehr an die Ränder des Ortes. Mitten im Ort, in Richtung Schneeberg, dort wo die Hauptstraße parallel mit dem Schlemabach einen Rechtsknick macht, baute die Familie vom Former (Eisengussmodell-Hersteller) Franz Morgner vor 1885 ein kleines Haus mit einem kleinen Erker auf der linken Seite und einer sehr schönen Fachwerkverkleidung. Der Beschreibung und Überlieferung nach trat nach dem Ableben der Morgners eine Tochter der beiden mit ihrem Ehemann das Erbe des kleinen Anwesens an. Nun waren sie die Eigentümer, die Familie Otto Löbel. Die Beiden richteten einen Materialwarenladen ein und betrieben diesen zwischen 1900 und 1907. Otto Löbel verstarb recht früh und die noch junge Witwe verkaufte das Haus an die aus Aue stammende Familie von Emil Schmidt und dessen Frau. Die Schmidts betrieben den schon bestehenden Laden ab 1908 weiter und erweiterten das Sortiment um vieles. Das Hauptaugenmerk legten die beiden aber schon auf Drogerie-Artikel, die immer mehr in Mode kamen. So zum Beispiel Artikel wie Seifenpulver, Zahncreme und Schönheitscreme, die vor der Jahrhundertwende nur der Oberschicht zur Verfügung standen. Emil Schmidt handelte nun mit Lebensmitteln und Drogeriewaren zwischen 1908 und 1945. Schon früh bindet Emil, der Senior im Haus seine Gattin und den Sohn Gotthardt in das gemeinsame Geschäft ein, damit die geplante Geschäftsübergabe reibungsloser verlaufen solle. Wie es aber in dieser Zeit so oft war, kam es anders als gedacht und erhofft. Geprägt vom 1. Weltkrieg, Weltwirtschaftskrise und Hyperinflation schaffte es Emil Schmidt sein Geschäft zu erhalten und weiterzuführen. Die Drogerie Schmidt in Niederschlema hatte sehr schnell einen „guten Namen“ im Ort. Der Kundennamen erweitert sich nicht nur bei der normalen Bevölkerung, sondern ebenfalls bei den Betriebsbesitzern, Großgrundbauern und der Oberklasse des Ortes. Zur Erledigung von kleinen Botengängen musste nun ein Laufbur-sche her, der den Drogisten die zeitaufwendige Auslieferung abnehmen konnte. Emil Schmidt

hatte aber auch ein Hobby, er fotografierte sehr gern. So entstanden nicht nur die verschiedensten Portraits und Passbilder sondern auch viele Aufnahmen von Niederschlema, die für uns heute so wichtigen Zeitzeugen. Diese Fotos sind für uns heute ein Schaufenster in längst vergangene Zeiten. In den Jahren vor dem 2. Weltkrieg hatten die Schmidts einen später sehr berühmten Botenjungen, Rudolf



Schönberg. Der Junge Schönberg brachte die bestellten Waren der Käufer nach Haus. Er trug schwere Taschen zu den gehobeneren Herrschaften und half von allem den Dienst- und Einkaufsmägden die erworbene Ware nach Haus zu bringen. Herr Rudolf Schönberg wurde später zu einem der bekanntesten Maler im Schneeberg-Schlemaer Raum und im gesamten Erzgebirge. Der Sohn von Emil Schmidt, Gotthardt, war allerdings vor dem 2. Weltkrieg kein Drogist. Er arbeitete schon etliche Jahre bei der Deutschen Reichsbahn und konnte schon auf eine beachtliche Karriere zurückblicken. In seiner eng bemessenen Freizeit war er bis zu seiner Einberufung 1943 ein im Ort angesehener Friedensrichter, den man auch außerhalb der Sprechzeiten um einen Rat bitten durfte. Im 5. Kriegsjahr, 1943, wurde Gotthardt Schmidt in die Wehrmacht eingezogen und musste die Eltern und seine Ehefrau zurücklassen. In den Kriegsjahren wurden die beiden Töchter des Gefreiten Schmidt von der Mutter und den Großeltern gut umsorgt. Doch der Vater musste nach kurzem Heimaturlaub immer wieder an die Front zurückkehren. Beim letzten Abschied von seinen Eltern, sollte es vom Vater Emil ein Abschied für immer sein. Emil Schmidt starb 1945 zu einer Zeit, als der Sohn Gotthardt sich schon in englischer Gefangenschaft befand. In den ersten Sommertagen 1945 nutzen Gotthardt Schmidt und ein anderer mitgefangener ehemaliger Wehrmachtskamerad die Gelegenheit und flohen aus einem Lager in Darmstadt. Den langen, beschwerlichen und sehr gefährlichen Weg durch halb Deutschland legten die beiden zu Fuß zurück und kamen erschöpft in Niederschlema an. Die Familie saß gerade am Abendbrottisch als der

vom Krieg gezeichnete Vater völlig abgemagert, verdreht und heruntergekommen in der Tür stand. Die Mutter und die Ehefrau brachen vor Freude in Tränen aus. Die beiden Kinder hingegen versteckten sich zuerst beim Anblick des Vaters den sie, außer auf Bildern, noch nie sahen. An diesem Abend erfuhr Gotthardt vom Ableben seines Vaters Emil, er erfuhr über die Lage seines Geschäftes, das die beiden Frauen führten, er erfuhr vieles über die Zustände des Lebens in dem von der Roten Armee besetzten Ort, der, als er eingezogen wurde, ein Nachbarort eines in voller Blüte stehenden Kurbades war und den er nun in einem sehr trostlosen und verwahrlosten Bergbauort wiederfand, der, so schien es, nicht mehr lange existent sein sollte. Es ergab sich für ihn der Eindruck, als ob sein geliebtes Tal bald vom Wismut-Dämon überschüttet werden würde. Er verstand die Notlösung der Geschäftsführung durch seine Mutter und seiner Ehefrau und machte sich sofort an seinen Einstieg in das väterliche Geschäft, denn durch eine Kriegsverletzung konnte er die rechte Hand nur noch teilweise benutzen. Er lernte unter viel

Mühe mit der linken Hand zu schreiben und musste seiner geliebten Reichsbahn „Lebewohl“ sagen. Es war wohl die verrückteste Zeit des Ortes. Das tägliche Chaos auf den Straßen und in den Gaststätten des Ortes durch die vielen Bergleute war eine tägliche Herausforderung für alle, so auch für die Familie Schmidt. Einbrüche und Diebstahl waren an der Tagesordnung. Die Straßen waren vollkommen verdreht. Dazu kam die Willkür der Besatzungsmacht. Erst fuhr 1948 ein russischer LKW die Tanksäule vor dem Haus um, dann wieder zerbarst ein Wismut-Laster das doch sehr massive Fachwerk und landete im Wohnzimmer der Drogeriebetreiber. Dabei hatten alle Bewohner des Hauses unwahrscheinlich Glück, denn zu diesem Zeitpunkt hielt sich niemand in der Wohnstube neben dem dort platzierten Klavier auf. So sollte es einer, der „neuen Zeit“ entgegengehen. Das Innere des Geschäfts bestand aus der alten Ladeneinrichtung von Otto Löbel. Da hatte jedes einzelne Produkt ein kleines Kästchen, eine Flasche, einen Keramiktopf oder einen Karton. Im hinteren Teil des kleinen Ladens, der durch zwei Stufen erreichbar war, lagerten die verschiedensten Farbpulver, Lacke, Leime und Malerwalzen. In den darauffolgenden Jahren baute Gotthardt Schmidt sein Geschäft unter den bestehenden sozialistischen Bedingungen immer weiter aus, führte in sein Sortiment Farben ein. Im Jahr 1974, Gotthardt Schmidt und dessen Frau sind schon in die Jahre gekommen, schlossen sie ihre geliebte Drogerie. Nach ihrem Ableben ging das Gebäude samt Grundstück in die Hände der Kinder, die es weitervererbten an die Enkel. Ich danke der Tochter der alten Schmidts herzlich für die vielen Informationen. *Thomas Deim*



Telefon/Fax: 03772 / 381506

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 14.45 Uhr

E-Mail: kneipp-verein-bad-schlema@web.de

Kneipp-Verein Bad Schlema e.V. informiert:

Bitte bei Interesse, Rückfragen und Voranmeldung bei den genannten Telefonnummern oder E-Mail Adressen, ob unsere geplanten Veranstaltungen stattfinden können auf Grund der Pandemiesituation und Hygienevorschriften.

Sporttermine

Montag: Walking 17.00 – 18.00 Uhr
 Dienstag: Sport 50plus 13.30 – 14.30 Uhr
 Handicap 16.15 – 17.15 Uhr
 Stepp-Aerobic 19.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch: Aerobic 17.15 – 18.15 Uhr
 Stepp-Aerobic 18.45 – 19.45 Uhr
 Donnerstag: Line-Dance 19.30 – 21.00 Uhr
 Freitag: Wassergymnastik 7.45 – 8.45 Uhr
 Wassergymnastik 8.15 – 9.15 Uhr

Aufruf an alle Hobbyknipser und fotobegeisterte Kneippianer und Kneippianerinnen: Aus Anlass des 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp, rufen wir alle MitgliederInnen auf, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen! Gesucht werden die attraktivsten Abbildungen und Motive die euer Leben im Kontext mit Sebastian Kneipp bzw. das Leben mit den 5 Säulen widerspiegeln. Was bedeutet für euch kneippen!? Achtung: Kneippen ist nicht nur Sebastian. Es bedeutet auch Wasser, Bewegung, Liebe, Kräuter, Gesundheit, gut essen und vieles mehr. Egal ob Profi oder Amateur, jedes Bild hat eine Chance! Die Ausstellung und die Auswertung erfolgt dann zur Weihnachtsfeier. Schickt uns das Foto analog, per WhatsApp oder per

E-Mail. Einsendeschluss: 19. November 2021

Geplante Veranstaltungen:

Am Samstag, 31. Juli 2021 möchten wir das „Sommerfest“ wenn möglich bei sommerlichen Temperaturen unter freiem Himmel begehen. Bei Kaffee und Kuchen stehen ein paar Überraschungen auf dem Programmzettel. Anmeldung und Info unter: 03772 / 381506

Freitag, 30. Juli und 27. August
 „Spielesachmittag“ in der Kräuterstube
 Beginn: 14.30 Uhr

Samstag, 14. August 2021: „Fahrt zu den größten Vögeln der Welt“. Nach Altenburg geht es mit der Fa. Busreisen Haschick, geplant ist eine Stadtführung in Altenburg oder eine Wanderung von der Burg Posterstein nach Schmölln. Danach wird eine Straußenfarm besichtigt mit Führung. Rückfahrt gegen 15.00 Uhr. Anmeldung und Info unter: 03772 / 381506

Yoga und Wandern – „Eine Auszeit für die Seele“

Jana Knöfel aus Zwickau ist ausgebildete Yogalehrerin. Sie geht in ihrer Freizeit gerne wandern. So wuchs die Idee, Yoga und Wandern zu vereinen. Das ist eine wunderbare Gelegenheit, sich wieder mit seinem

Ursprung zu verbinden, Kraft und Energie für den Alltag zu tanken. Wer Interesse hat einmal diese wohltuende Kombination aus Naturerlebnissen und Yoga zu erleben, erhält am **15. August und 5. September**, jeweils

10.00 Uhr, in Bad Schlema die Möglichkeit. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Knöfel unter Telefon 0160 / 9011159977. Anmeldungen für die Termine sind ebenfalls unter der genannten Telefonnummer zu tätigen.

Herzliche Einladung zur Kräuterführung

Wenn man so am Floßgraben oder über die Halde wandert, begegnet man vielen Pflanzen, die man nur als Unkraut kennt, oder die einem noch gar nicht aufgefallen sind. Darunter sind jedoch ganz wunderbare Schätze, die uns helfen gesund zu bleiben, zu werden oder auch unser Essen kulinarisch

bereichern. Solche Pflanzen möchte ich Ihnen auf einer anderthalbstündigen Führung vorstellen. Daneben gibt es auch einiges Historisches und auch Lustiges über unsere Wildpflanzen zu erfahren. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Sammeln und Verarbeiten von Teepflanzen. Außer-

dem werden wir eine Wiesen-Tinktur ansetzen. **Termine: Donnerstag 1. Juli und 22. Juli jeweils 18.00 Uhr.** Nähere Infos und Anmeldung in der Gästeinformation Bad Schlema oder bei Sylvia Kunz, Ernährungs- und Kräuterpädagogin unter Telefon 037605 / 6332 oder 0172 / 3690110.

Breite Unterstützung für Welterbe-Aktive

Der Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. stellt aktiven Vereinen, Kommunen oder privaten Projektinitiativen zweckgebunden Fördermittel zur Verfügung. Insgesamt 200.000 Euro stehen 2021 im Vereinshaushalt für Kleinprojekte bereit.

Die Einzelförderung ist auf 2.000 € pro Projekt begrenzt. Ziel des Förderprogramms ist es, Akteure vor Ort schnell und unkompliziert bei der Umsetzung von Projekten und Ideen zu unterstützen. Die Förderung kann ausschließlich für Projekte erfolgen, welche der Kommunikation, der Vermittlung, dem Erhalt und dem Schutz des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří dienen.

Einen Antrag auf Förderung können Vereine, Kommunen oder sonstige Betreiber der Welterbe-Bestandteile oder -Objekte stellen. Auch jene, die sich der Pflege oder des Betriebs der assoziierten Objekte widmen und Einrichtungen, die immaterielle Werte unterstützen, können den Fördertopf nut-

zen. Förderfähig sind Vorhaben, die eine gemeinnützige und öffentliche Nutzung haben. Dazu gehören zum Beispiel die Unterstützung von Veranstaltungen, Präsentationsflächen, Sonderbeschilderungen oder Kleinmaterial für Reparaturen. Ob nun ein Verein eine neue Ausstellungswand zum Thema Welterbe erstellen will, das Modell einer Schachanlage entsteht oder ob eine Kommune einen speziellen Welterbe-Flyer herausgeben möchte.

Die Möglichkeiten sind vielfältig. Die Antragstellung für die Fördermittel kann direkt beim Verein erfolgen. Die Fördermittel werden aus dem Vereinshaushalt zur Verfügung gestellt. Die Finanzierung erfolgt aus Haushaltsmitteln des Freistaats, die der Sächsische Landtag im Mai verabschiedet hat. Das Antragsformular und die Förderrichtlinie können abgefordert werden unter: Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V. Mail: kontakt@montanregion-erzgebirge.de Telefon: 03733 / 145350

Wir suchen Verstärkung!

Du bist zwischen 4 und 6 Jahre alt und hast Lust, Fußball zu spielen? Dann bist Du hier genau richtig! Wir trainieren immer dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr.
Komme doch bei uns vorbei.



FSV Eintracht Schlema
 Schulstraße 4a, 08301 Bad Schlema
 Sportplatz Nähe Kirche Oberschlema
 Kontakt: Annett Huth, Telefon: 0151/ 16765595, Mail: annethuth@yahoo.com

Neues aus dem Hotel Am Kurhaus

Nach dem fast 8-monatigen Lockdown konnte das Hotel Am Kurhaus Mitte Juni endlich wieder Gäste begrüßen. Der Startschuss fiel am 11. Juni 2021 mit der Eröffnung der neu gestalteten Sonnenterrasse des Restaurants BEATUS. Diese lädt vor allem an sonnigen und warmen Tagen zum Verweilen ein. Im stilvollen Lounge-Bereich können nicht nur Hotelgäste, sondern alle Erzgebirger und Besucher den Abend in netter Atmosphäre bei einem guten Glas Wein oder einem Cocktail gemütlich ausklingen lassen.

Während des Lockdowns hat das beliebte Restaurant im Herzen des Kurortes den Namen BEATUS erhalten. Die Namensgebung erfolgte zum einen in Anlehnung an den Hotelgründer und Geschäftsführer Herrn Beat Bünzli, zum anderen hat das Wort beatus, das ursprünglich aus dem Lateinischen stammt eine zentrale Bedeutung: glücklich. Die Intention des Restaurant- und Küchenteams ist es, den Genuss zu zelebrieren und die Gäste glücklich und zufrieden zu machen.

Im Restaurant genießen Sie bestes Essen mit Blick auf den idyllischen Kurpark. Die abwechslungsreiche Küche kombiniert klassische Speisen mit modernen und saisonalen Gerichten. Bei der Zubereitung aller Gerichte legt das kreative Küchenteam besonderen Wert auf sorgfältig ausgewählte Produkte. Frisch zubereitete Öle und Butter mit Kräutern aus dem neu angelegten Kräutergarten, sowie hausgemachte Marmeladen werden zukünftig das Angebot abrunden. Zusätzlich zum á la carte-Geschäft sorgen festliche Menüs und Buffets für Hochzeiten, Geburtstage,



Schulanfänge und Firmenevents für einen besonderen Gaumenschmaus. Eine persönliche und individuelle Beratung durch das eingespielte Team vom Hotel Am Kurhaus hilft dabei, jedes Event zu einem Erlebnis für alle Sinne zu machen.

Die Zeit der Betriebsschließung wurde des Weiteren effektiv genutzt, um einigen Bereichen des Hotels frischen Schliff zu verleihen. So erhielten viele Zimmer neue Bodenbeläge und im Sinne der Nachhaltigkeit wurden vorhandene Sitzmöbel neu aufgepolstert. Auch in den Treppenaufgängen sowie im Restaurant wurden neue Bodenbeläge verlegt und viele Bereiche erstrahlen nach einem frischen Anstrich wieder in neuem Glanz. Auch für Kunstliebhaber gibt es im gesamten Hotel viele neue Werke zu begutachten.

Alle Kunstinteressierte sind recht herzlich zur Ausstellungseröffnung von Norbert Huhn am Samstag, 10. Juli 2021 um 19.00 Uhr eingeladen. Zu sehen sind digital bearbeitete Materialcollagen, die im Auge des

Betrachters viele Interpretationsmöglichkeiten bieten. Um vorherige Anmeldung zur Teilnahme an der Ausstellungseröffnung wird gebeten (Telefon: 03772 / 3717-0). Die Ausstellung im unteren Hotelbereich ist für Besucher jederzeit frei zugänglich. Weitere hausinterne Events wie beispielsweise Kabarett- und Krimiabende sind derzeit für das restliche Jahr in Planung. Auch das 20-jährige Jubiläum des Hotels wird gebührend gefeiert. Während einer Festwoche im Oktober warten zahlreiche Überraschungen auf Gäste und Besucher.

Ein weiteres Extra des Hotels zur Förderung des Wohlbefindens und der Gesundheit der Gäste sind handgefertigte Kissen, die mit Kirschkern, Dinkel-Zirbe oder verschiedenen Kräutern befüllt für einen erholsamen Schlaf sorgen oder erwärmt gegen Verspannungen nach langen Radtouren oder Wanderungen helfen. Unter dem Motto „Raderlebnis Erzgebirge“ lockt das Hotel Am Kurhaus vor allem Radliebhaber ins Erzgebirge. Spezielle Pauschalen bieten ein Rundum-Sorglos Paket inklusive Halbpension und Lunchpakete für unterwegs. Die Fahrräder der Gäste können sicher in der extra errichteten, videoüberwachten Fahrradgarage abgestellt werden. Neu angeschaffte E-Bikes (Rennrädern und Mountainbikes) können vor Ort geliehen werden. Für längere Touren steht außerdem ein neu angeschaffter Bus sowie ein Radanhänger, der Platz für bis zu 10 Bikes bietet, zur Verfügung.

Alle Informationen und Angebote des Hotels finden Sie online unter www.am-kurhaus.com

23. Europäisches Blasmusikfestival / 29. Internationales Musikfest wird im September 2022 gefeiert

Blasmusikfans müssen sich ein weiteres Jahr gedulden. Das 23. Europäische Blasmusikfestival / 29. Internationales Musikfest muss noch einmal verschoben werden. Das hat der Vorstand des Bergmannsblasorchesters Aue-Bad Schlema beschlossen. Präsident Thomas Schaumberger: „Wir können derzeit nicht abschätzen, wie die Situation im September sein wird. Die Corona-Pandemie lässt aus jetziger Sicht nicht zu, dass 4000 Menschen und 800 Musiker aus ganz Europa gemeinsam in einem Festzelt feiern können. Aber gerade das macht das Flair unseres einmaligen Festivals aus.“ Außerdem sei jetzt noch völlig unklar, was eine Corona-Schutzverordnung im September zulassen werde. Dazu kommen weitere Unsicherheiten, die den Verein bewegen haben, eins der größten Blasmusikfestivals in Europa erst am dritten Septemberwochenende 2022 zu veranstalten.

Alle Teilnehmer können sich derzeit gar nicht auf die vier Auftritte, das Gemeinschaftskonzert und die zwei Festumzüge vorbereiten, weil Orchester europaweit noch nicht wie-

der proben dürfen bzw. gemeinsames Musizieren erst in den nächsten Wochen wieder erlaubt sein wird. Außerdem ist noch unklar, ob und wie die Musiker überhaupt nach Bad Schlema kommen. „Die Einreisebestimmungen ändern sich derzeit zwar zum Positiven. Aber uns fehlt dann auch der Planungsvorlauf, den wir nicht nur für Flug-, Bus- oder Hotelbuchungen benötigen, sondern für die gesamte Organisation“, sagt Anke Dolling, die Eventmanagerin des Bergmannsblasorchesters Aue-Bad Schlema. Auch wirtschaftlich lässt sich das Festival nicht durchführen. Der Verein ist auf Fördermittel und Unterstützung von Firmen aus der Region angewiesen. „Wir nehmen Rücksicht auf unsere treuen und jahrelangen Sponsoren, die wir in dieser schweren Zeit nicht zusätzlich belasten möchten“, bittet Thomas Schaumberger die Blasmusikfans um Verständnis für die Verschiebung. Der Präsident des Bergmannsblasorchesters Aue-Bad Schlema hofft aber, dass die Sponsoren nächstes Jahr das Europäische Blasmusikfestival / Internationales Musikfest wieder unterstützen werden.

Nach zwei Jahren Pause soll Bad Schlema vom 16. bis 18. September 2022 dann endlich zum 29. Mal Europas Blasmusikhauptstadt werden.

Für Besucher, die sich bereits online eine Eintrittskarte gekauft haben, gibt es eine gute Nachricht: Bisher gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. Die geplanten Teilnehmer des Festivals werden dieses Jahr im September aber trotzdem zeigen, dass Musik keine Grenzen kennt. Gemeinsam werden sie die Europahymne erklingen lassen, wenn auch nur virtuell.

„Zu unserem Gemeinschaftskonzert bei der offiziellen Eröffnung des Festivals spielen jedes Jahr 700 Musiker gemeinsam. Der Titel „Freude schöner Götterfunken“ gehört da fest ins Repertoire. Das Video wird so zusammengeschnitten, dass die Orchester trotz Entfernung gemeinsam musizieren werden“, freut sich Mario Unger-Reißmann, der Medienbeauftragte des Bergmannsblasorchesters auf die kleine Entschädigung für das verschobene Festival. Weitere Infos: www.blasmusikfest.eu

Kurzzeitpflegeplätze im AZURIT Seniorenzentrum Alte Gleesbergsschule machen Sommerurlaub möglich



Auszeit für pflegende Angehörige: Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um den dringend nötigen Sommerurlaub zu buchen. Damit dies für zu Hause pflegende Angehörige mit einem sicheren Gefühl möglich ist, bietet das

AZURIT Seniorenzentrum Alte Gleesbergsschule in diesem Sommer wieder Kurzzeitpflegeplätze für hilfebedürftige Menschen an. „Die Normalität ist nach der aufregenden Corona Zeit in unser Haus zurückgekehrt“, so Hausleitung Birgit Friedemann. „Und so freuen wir uns sehr, dass dank erfolgter Impfungen und umfangreicher Hygiene- und Testmaßnahmen die Inzidenzzahlen weiter sinken und wir wieder Kurzzeitpflegegäste aufnehmen können“.

Für den Pflegebedürftigen wird der „Urlaub“ im AZURIT Seniorenzentrum Alte Gleesbergsschule, eine echte Abwechslung zum Alltag. Der Kurzzeitpflegegast kann alle Angebote des Hauses nutzen. Hierbei reicht die Bandbreite von Maßnahmen zur Förderung der geistigen und körperlichen Fitness, über ergotherapeutische Angebote bis hin zu kulturellen und kulinarischen Highlights

innerhalb des jeweiligen Veranstaltungsprogramms. Nach Monaten der besonderen Herausforderung ist es für viele zu Hause pflegende Angehörige besonders wichtig, eine eigene Auszeit nehmen zu können, um neue Energie zu tanken.

Doch wer kümmert sich in dieser Zeit um den pflegebedürftigen Angehörigen? Damit Menschen, die Zuhause einen lieben Menschen pflegen, guten Gewissens in Urlaub fahren können, gibt es zum Glück heutzutage die „Kurzzeitpflege/Urlaubspflege“, die in Form einer teilweisen Kostenübernahme durch die Pflegekasse staatlich gefördert wird. Über die Einzelheiten sowie über die Voraussetzungen für eine mögliche finanzielle Förderung informieren Birgit Friedemann und Team unter Telefon 03772 / 44095-0 oder per E-Mail unter szalteglesbergsschule@azurit-gruppe.de

Neuaufgabe „Sommer am Segel“ im August geplant

Nachdem im vorigen Jahr die Veranstaltung „Sommer am Segel“ im Juli ihr Debüt feierte, planen die Macher für den 28. und 29. August eine Neuaufgabe. Details zu der Veranstaltung lagen zum Zeitpunkt des Redakti-

onsschlusses der Kur-Zeitung noch nicht vor. Sobald nähere Informationen vorliegen, werden wir Sie über die Tagespresse, die Webseite (www.kurort-schlema.de) sowie über unsere Facebookseite (www.facebook.com/

KurortBadSchlema) informieren. Auch die Mitarbeiterinnen der Gästeinformation geben gerne telefonisch unter Telefon 03772 / 380450 oder per E-Mail (gaesteinformation@kurortschlema.de) Auskunft.

ANZEIGE

Filzteichfest

3 tolle Tage u. a. KISS Forever Band, Remode, Geschwister Weisheit@Gotha, The Rebel Tell Band, Rockpirat, Linda Hesse, Multimediashow

Auszug aus dem Programm

<p>FREITAG, 20.08. 19.30 Uhr Einlass 21.00 Uhr KISS Forever Band</p>  <p>22.30 Uhr Remode A Tribute to Depeche Mode</p> 	<p>SAMSTAG, 21.08. 14.40 Uhr Tanzprojekt „Keen on Rhythm“ 15.20 Uhr Das historische Programm der „Geschwister Weisheit@Gotha“ 16.00 Uhr Body Painting (vor der Tribüne) 16.30 Uhr Gewinnspielverlosung 17.00 Uhr Hochseilshow der „Geschwister Weisheit@Gotha“ 19.00 Uhr Hochmast- und Motorrad-sensationsshow der „Geschwister Weisheit@Gotha“</p>	<p>19.45 Uhr The Rebel Tell Band</p>  <p>22.30 Uhr Multimediashow „In the air tonight“ 23.10 Uhr Rockpirat</p> 
---	--	---



Ein Kessel Buntes zur GROSSEN SILBERSTROM-PARTY

20. – 22. August 2021

STRANDBAD FILZTEICH SCHNEEBERG

Freier Eintritt mit der SilberstromCard

SONNTAG, 22.08.
13.10 Uhr Bühnenprogramm „Anno Dazumal“ der „Geschwister Weisheit@Gotha“
13.45 Uhr Warm Up mit Andreas Geffarth
15.25 Uhr Hochseilshow der „Geschwister Weisheit@Gotha“
16.20 Uhr Linda Hesse mit Band
17.45 Uhr Gewinnspielauslosung und Verabschiedung

...und vieles andere mehr!



Das ausführliche Programm finden Sie in unseren Programmflyern und auf www.silberstrom.de

SILBERSTROMERS RIESENGAUDI

Riesenspaß für alle Kinder am Samstag und Sonntag (von 10 bis 18 Uhr): Das besondere Highlight an diesem Festwochenende wird Silberstromers Riesengaudi mit 30 Hüpfburgen sein!

Eintrittspreise: **FREITAG:** ohne SilberstromCard: 5 EUR • **SAMSTAG:** ohne SilberstromCard: 15 EUR (bei Verlassen des Festgeländes bis 18 Uhr: 10 EUR zurück). Bei Erwerb einer Samstagskarte ist der Freitag inklusive! **SONNTAG:** ohne SilberstromCard: 5 EUR
Kinder bis 16 Jahre haben Samstag und Sonntag freien Eintritt!

Kinder bis 16 Jahre haben Samstag und Sonntag freien Eintritt!
Karten erhalten Sie im Service-Center der Stadtwerke Schneeberg, Joseph-Haydn-Str. 5, 08289 Schneeberg, am Strandbad Filzteich, im Dr. Curt-Geitner-Bad und bei Silberstromers FUNDORA. Infos unter: (03772) 35 02-0





Änderungen sind aufgrund der Corona-Krise und deren Einschränkungen / Auswirkungen möglich.
Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Schutzmaßnahmen!

– Ihre Hilfe im Trauerfall –

Bestattungsinstitut
Mühlig seit 1991

- Durchführung von Bestattungen aller Art
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungen in allen Orten
- Raum zur Abschiednahme
- Trauergespräch auf Wunsch zu Hause
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar

☎ **03771 / 5 55 70**

Johannisstraße 36, 08294 Löbnitz

Tischlerei & Küchenstudio
Borkenkäfer Möbel aus eigener
Herstellung
Badmöbel von Puris

Henning Weigel

Auer Talstr.1
08301 Bad Schlema
(Gelände ehem. Papierfabrik)

Tel.: 03772 / 38 15 980
Funk: 0172 / 7 831 743
Fax: 03772 / 38 15 982

nobilis

www.holzmanufaktur-weigel.de

TAXI Taxi- und Mietwagenunternehmen
Uwe Grundmann
Toelleberg 10 • 08301 Bad Schlema



- ☉ Kleinbus bis 8 Pers. möglich
- ☉ Krankenfahrten f. alle Kassen
- ☉ Strahlenfahrten
- ☉ Kurfahrten
- ☉ Chemotherapie
- ☉ Schülerfahrten

TAXI **0 37 72 / 2 10 89**
Tag & Nacht Autotelefon: **0172 / 883 82 75**

Bestattungsinstitut
"Müller & Kula"
Inhaber: *Andreas Müller*

Immer erreichbar

☎ **(0 37 71) 45 42 57**

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

Schneeberg, Hartensteiner Str. 10, Tel. (0 37 72) 2 81 43
Bad Schlema, M.-Semmler-Str. 39, Tel. (0 37 71) 45 42 57
Bockau, Schneeberger Str. 4g, Tel. (0 37 71) 45 42 57

P **Parken im Parkhaus** **P**
Bad Schlema

**Sie planen einen Aufenthalt im
Gesundheitsbad ACTINON oder den
dortigen Kureinrichtungen?**

Nutzen Sie zum Abstellen Ihres PKW's das Parkhaus um trockenen Fußes in das Kurmittelhaus und die Läden der Passage zu gelangen.

Öffnungszeiten täglich von 6.00 bis 24.00 Uhr.

Die Einfahrt in das Parkhaus erfolgt über die Markus-Semmler-Straße, vor dem Haus Nr. 60.

**Abfuhrtermine für die Gelben Wertstoffsäcke
sowie die Gelben und Blauen Tonnen**

Gelbe Säcke / Gelbe Tonnen
in Bad Schlema (einschließlich Clara-Zetkin-Siedlung):
Dienstag, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August und im OT Wildbach
Donnerstag, 1., 15. und 29. Juli, 12. und 26. August
Sondertour Güldengrund: Mittwoch, 14. u. 28. Juli, 11. u. 25. August
Stellen Sie bitte die zugebundenen Säcke erst am Entsorgungstag ab 6.00 Uhr an die übliche Abholstelle.

Papiertonnen
Bad Schlema und Wildbach:
Dienstag, 27. Juli und 24. August

Restabfälle
Tourenplan für die vierzehntägige Entleerung im Bereich Bad Schlema und OT Wildbach: Freitag, 9. u. 23. Juli, 6. u. 20. August

Biotonne
Tourenplan für die Entleerung im Bereich Bad Schlema und OT Wildbach: Donnerstag, 1., 8., 15., 22., 29. Juli u. 5., 12., 19., 26. August

Impressum:

Kur-Zeitung der Ortsteile Bad Schlema und Wildbach der Großen Kreisstadt Aue-Bad Schlema

Herausgeber: Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e. V., Gästeinformation Bad Schlema, R.-Friedrich-Str. 18, 08301 Bad Schlema, Tel. 03772 / 380450, -53 (Fax), E-Mail: k.seifert@kurort-schlema.de

Verantwortlich für Redaktion:

Kerstin Seifert, Sabrina Trzarnowski, Redaktionskollegium

Verantwortlich für Anzeigen:

Angela Bauer – a.bauer@kurort-schlema.de

Fotos: Titel: Archiv Museum Uranbergbau, Archiv Thomas Deim S. 9 (1); AZURIT Seniorenzentrum Alte Gleesbergsschule S. 11 (1); Bewegungskindergarten S. 4 (2); Freiwillige Feuerwehr Bad Schlema S. 5 (1); Foaud-Vollmer Werbeagentur S. 6 (1); Hotel Am Kurhaus S. 10 (1); Kita Kneipp Knirpse S. 2 (3); Kita Wildbacher Strolche S. 3 (4); Kurgesellschaft Schlema mbH S. 6 (1); Medienservice Uwe Zenker S. 4 (1); Studio2Media S. 6 (1); Wismut GmbH S. 3 (2)

Layout: Page Pro Media GmbH

Druck: Limbacher Druck GmbH

Vertrieb: WVD Chemnitz

Bezugsbedingungen:

Die Kur-Zeitung wird kostenfrei an die Haushalte in den Ortsteilen Bad Schlema und Wildbach ausgegeben. Zudem liegt sie zur Abholung in der Gästeinformation Bad Schlema und im Rathaus sowie der Bibliothek in der Joliot-Curie-Straße 13 aus.

Die nächste Ausgabe der Kur-Zeitung erscheint am 27. August 2021. Redaktionsschluss ist der 8. August 2021.